

Das neue Fleisch.

Fast jeder Tag erhält durch eine Verfügung oder dergleichen sein eigenes Gepräge. Einmal ist es eine Einschränkung der Gemütlichkeit oder — des Dichtes und ein anderes Mal eine erfreulichere Novität. Der heutige Tag steht im Zeichen des Licht-Kronen-Fleisches. Es klingt zwar sehr komisch, wenn man einen Fleischpreis zum besonderen Wahrzeichen eines Tages macht, wir haben uns aber im Kriege mit allen Phasen der Lebensmittelversorgung so vertraut gemacht, daß so ein Schlagwort zündend wirkt. Licht-Kronen-Fleisch nennen wir es, die Behörde und die Fleischhauer nennen es — nach ihren Begriffen — Volks-Fleisch. Der Begriff Volk scheint hier einer Verwechslung zu unterliegen, denn selbst zu diesen Preisen werden die breiten Schichten kaum imstande sein, Fleisch zu kaufen. Allgemein hat das Auf-den-Markt-Bringen dieses „neuen Fleisches“ im großen Publikum einen guten Eindruck gemacht, da man daraus den guten Willen sieht, die Verproviantierung nicht nur zu verbessern, sondern auch zu verbilligen und man hofft, daß es gelingen wird, auch wirkliches Volks-Fleisch — ein Nahrungsmittel, das heute bei der Brot- und Kartoffelknappheit besonders wichtig ist — zu verschaffen.

Von sechs Uhr früh angefangen drängten sich die Leute vor allen Verkaufsstellen in der Großmarkthalle. Überall, wo der Verkauf stattfand, sah man ein großes Plakat: „Volksfleisch, das Kilo R. 8.—“ Einzelne Plakate machten darauf aufmerksam, daß es sich um *aussländisches* Fleisch handelt oder daß Vorderes und Hinteres

unterschiedslos (im Preis) abgegeben werden. Jedenfalls war zu bemerken, daß vornehmlich die Fleischstände mit diesem Volks-Rindfleisch stark belagert waren. Der Verkauf wickelte sich glatt und ohne jede Störung ab. Gegen 10 Uhr war bei einem großen Teil der Verkaufsstellen das zur Verfügung gestellte Quantum ausverkauft, während der Andrang sich bei den übrigen um diese Vormittagsstunde bereits geschwächt hatte. Jedenfalls waren aber noch so viele Käufer, daß anzunehmen ist, daß der ganze Fleischvorrat *ausverkauft* werden wird.

Wie uns *Sach* Leute versichern, steht die Qualität des „Volks“-Rindfleisches dem Durchschnittsfleisch, das zu bedeutend höheren Preisen verkauft wird, fast gar nicht nach. Allerdings handelt es sich hier um Gutachten von Fleischhauern, und es bleibt abzuwarten, was die *Hausfrauen* bei der Zubereitung über die Ausgiebigkeit und Schmackhaftigkeit dieses Fleisches sagen werden.